

Inhaltsübersicht

Kapitel 1 Einführung	17
Kapitel 2 Grundlagen der Untersuchung	21
§ 1 Terminologie	21
§ 2 Ursachen horizontaler Diskriminierungen im Binnenmarkt	30
§ 3 Binnenmarktrechtliche Anknüpfungspunkte	33
§ 4 Gegenstand der Untersuchung	42
Kapitel 3 Betroffenheit der Grundfreiheiten	45
§ 5 Rechtsprechung im Überblick	46
§ 6 Literatur im Überblick	54
§ 7 Fallkonstellationen	59
Kapitel 4 Anwendbarkeit der Grundfreiheiten auf horizontale Diskriminierungen	65
§ 8 Anwendungsvorrang der Grundfreiheiten	65
§ 9 Anwendungsbereiche der Grundfreiheiten	82
Kapitel 5 Beschränkung der Grundfreiheiten durch horizontale Diskriminierungen	87
§ 10 Beschränkungstatbestand	88
§ 11 Auslegung als horizontale Diskriminierungsverbote	93
§ 12 Verbotsadressaten	187
§ 13 Horizontale Vergleichbarkeit	190
Kapitel 6 Rechtfertigung horizontaler Diskriminierungen	239
§ 14 Gleichgewicht und Gegenseitigkeit völkerrechtlicher Abkommen	242
§ 15 Integrationsfördernde Zielsetzung	259
§ 16 Spezifisch steuerrechtliche Rechtfertigungsgründe	265
Kapitel 7 Zusammenfassung	271
Literaturverzeichnis	277

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1 Einführung	17
Kapitel 2 Grundlagen der Untersuchung	21
§ 1 Terminologie	21
A. Horizontale Diskriminierung und horizontales Diskriminierungsverbot	22
B. Abgrenzung zur völkerrechtlichen Meistbegünstigung	24
I. Völkerrechtliche Meistbegünstigung	25
II. Abgrenzung des binnenmarktrechtlichen horizontalen Diskriminierungsverbots zur völkerrechtlichen Meistbegünstigung	28
§ 2 Ursachen horizontaler Diskriminierungen im Binnenmarkt	30
§ 3 Binnenmarktrechtliche Anknüpfungspunkte	33
A. Keine ausdrückliche primärrechtliche Regelung	33
B. Unanwendbarkeit der WTO-Meistbegünstigungsklauseln	35
I. WTO-Meistbegünstigungsklauseln	36
II. Erfüllung der Ausnahmetatbestände	37
C. Keine Rechtsgrundlage im Binnenmarktgebot des Art. 26 AEUV	38
D. Keine Rechtsgrundlage im Grundsatz der loyalen Zusammenarbeit des Art. 4 Abs. 3 EUV	39
E. Lösungsansatz: Grundfreiheiten als Rechtgrundlage für ein horizontales Diskriminierungsverbot im Binnenmarktrecht	40

§ 4 Gegenstand der Untersuchung	42
Kapitel 3 Betroffenheit der Grundfreiheiten	45
§ 5 Rechtsprechung im Überblick	46
A. Horizontal diskriminierende Doppelbesteuerungsabkommen	47
B. Horizontale Diskriminierung aufgrund innerstaatlichen Rechts	49
§ 6 Literatur im Überblick	54
§ 7 Fallkonstellationen	59
A. Marktzugangs- und Marktausgangskonstellationen	60
B. Unilaterale und bilaterale Konstellationen	61
C. Interne und externe Konstellationen	62
Kapitel 4 Anwendbarkeit der Grundfreiheiten auf horizontale Diskriminierungen	65
§ 8 Anwendungsvorrang der Grundfreiheiten	65
A. Vorrang der Grundfreiheiten vor autonom gesetztem Recht der Mitgliedstaaten	67
B. Vorrang der Grundfreiheiten vor völkerrechtlichen Abkommen der Mitgliedstaaten	69
I. Abkommen zwischen Mitgliedstaaten (interne Abkommen)	70
II. Abkommen mit Drittstaaten (externe Abkommen)	71
1. Altverträge mit Drittstaaten: Keine Bindung an die Grundfreiheiten, Art. 351 Abs. 1 AEUV	72
2. Neuverträge mit Drittstaaten: Bindung an die Grundfreiheiten	73
III. Ausnahme für Doppelbesteuerungsabkommen?	74
1. Rechtsprechungsüberblick zur Anwendbarkeit der Grundfreiheiten auf Doppelbesteuerungsabkommen	75
(a) Grundsatz: Anwendbarkeit der Grundfreiheiten auf Doppelbesteuerungsabkommen	76

(b) Ausnahme bei horizontalen Diskriminierungen?	77
(c) Bestätigung der Anwendbarkeit für horizontal diskriminierende Doppelbesteuerungsabkommen	79
2. Diskussion	80
§ 9 Anwendungsbereiche der Grundfreiheiten	82
A. Grenzüberschreitender Wirtschaftssachverhalt als Grundvoraussetzung	82
B. Die Anwendungsbereiche im Einzelnen	84
Kapitel 5 Beschränkung der Grundfreiheiten durch horizontale Diskriminierungen	87
§ 10 Beschränkungstatbestand	88
A. Gleichheits- und freiheitsrechtliche Konzeption	88
B. Anwendungsbereich eines horizontalen Diskriminierungsverbots	92
§ 11 Auslegung als horizontale Diskriminierungsverbote	93
A. Wortlautauslegung	95
I. Arbeitnehmerfreizügigkeit	96
II. Warenverkehrsfreiheit	99
III. Kapital- und der Zahlungsverkehrsfreiheit	100
IV. Niederlassungsfreiheit	101
V. Dienstleistungsfreiheit	104
VI. Zusammenfassung	105
B. Systematische Auslegung	107
I. Rückschlüsse aus dem System der primärrechtlichen Diskriminierungsverbote	107
1. Grundfreiheiten als spezielle Diskriminierungsverbote	108
2. Keine reinen Protektionsverbote	111
3. Der allgemeine Gleichheitssatz als Auslegungsmaßstab	114

4. Art. 18 Abs. 1 AEUV als Mindeststandard und Auslegungsmaßstab	116
(a) Auslegung von Art. 18 Abs. 1 AEUV	116
(b) Bedeutung für die Auslegung der Grundfreiheiten	118
5. Gleichheit der Mitgliedstaaten vor den Verträgen	120
6. Zwischenergebnis	122
II. Primärrechtliche Regelungen zu horizontalen Diskriminierungen	123
1. Das horizontale Diskriminierungsverbot im Dienstleistungssektor, Art. 61 AEUV	123
2. Die Ausnahme für Steuervorschriften in Art. 65 Abs. 1 lit. a AEUV	125
III. Möglichkeiten der differenzierten Integration	128
1. Die Benelux-Kooperation (Art. 350 AEUV)	129
2. Verstärkte Zusammenarbeit (Art. 20 EUV, 346 ff. AEUV)	131
3. Der Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts: Der Schengenraum	135
4. Schutzklauseln und Übergangsregeln am Beispiel von Art. 226 Abs. 1 EWGV – die Rechtssache <i>Italien/Kommission</i>	137
5. Diskussion und Zwischenergebnis	139
IV. Grundsatz der loyalen Zusammenarbeit, Art. 4 Abs. 3 EUV	141
V. Ergebnis zur systematischen Auslegung	143
C. Teleologische Auslegung	143
I. Analyse der grundfreiheitlichen Normzwecke	145
1. Grundlagen des Binnenmarkts	145
(a) Das europäische Integrationskonzept: Friedenssicherung durch Marktintegration	145
(b) Ökonomische Grundannahmen und Funktionsbedingungen des Binnenmarkts	147
(c) Die Wirtschaftsverfassung der EU: eine offene, wettbewerbsverfasste Marktwirtschaft	148

(d) Primärrechtliche Umsetzung des Binnenmarktziels: Spannungsfeld zwischen Integration, Föderalität und der Verfolgung von Allgemeinwohlzielen	149
(aa) Die Errichtung eines Binnenmarkts als Leitziel der EU	149
(bb) Föderative Grundstruktur und Kompetenzordnung der EU als Grenzen des Binnenmarkts	151
(cc) Verfolgung von Allgemeinwohlzielen	153
2. Konkretisierung der grundfreiheitlichen Normzwecke	154
3. Folgerungen aus den Normzwecken für die Reichweite der Grundfreiheiten	156
II. Beschränkende Wirkung horizontaler Diskriminierungen	160
1. Horizontale Marktzugangskonstellationen	160
(a) Sopora	161
(b) Schumacker	165
(c) Humbel	166
(d) Matteucci	167
(e) D	168
(f) Test Claimants	170
(g) Achmea	170
2. Horizontale Marktausgangskonstellationen	172
(a) Cadbury Schweppes	173
(b) Columbus Container Services	174
(c) Orange European Smallcap Fund	176
(d) Kommission/Niederlande	177
(e) Riskin und Timmermans	179
(f) Metallgesellschaft und Hoechst	180
3. Diskussion und Ergebnis	181
III. Friedens- und gesellschaftsstiftende Wirkung eines horizontalen Diskriminierungsverbots	183
IV. Ergebnis zur teleologischen Auslegung	184
D. Ergebnis der Auslegung	185

§ 12 Verbotsadressaten	187
§ 13 Horizontale Vergleichbarkeit	190
A. Die Vergleichbarkeitsprüfung in der Rechtsprechung	191
I. Schumacker	193
1. Sachverhalt	194
2. Vertikale Vergleichbarkeit (Marktzugangskonstellation)	194
II. Saint-Gobain	197
1. Sachverhalt	198
2. Vertikale Vergleichbarkeit (Marktzugangskonstellation)	198
III. D	201
1. Sachverhalt	202
2. Vertikale Vergleichbarkeit (Marktzugangskonstellation)	202
3. Horizontale Vergleichbarkeit (Marktzugangskonstellation)	203
IV. Test Claimants	205
1. Sachverhalt	205
2. Vertikale Vergleichbarkeit (Marktzugangskonstellation)	206
3. Horizontale Vergleichbarkeit (Marktzugangskonstellation)	207
V. Cadbury Schweppes	209
1. Sachverhalt	209
2. Vertikale und horizontale Vergleichbarkeit (Marktausgangskonstellation)	209
VI. Columbus Container Services	212
1. Sachverhalt	212
2. Vertikale Vergleichbarkeit (Marktausgangskonstellation)	212
3. Horizontale Vergleichbarkeit (Marktausgangskonstellation)	213
VII. Orange European Smallcap Fund	213
1. Sachverhalt	214
2. Vertikale Vergleichbarkeitsprüfung (Marktausgangskonstellation)	214

3. Horizontale Vergleichbarkeitsprüfung (Marktausgangskonstellation)	215
VIII. Kommission/Niederlande	216
1. Sachverhalt	216
2. Vertikale und horizontale Ungleichbehandlung (Marktzugangs- und Marktausgangskonstellation)	217
IX. Sopora	218
1. Sachverhalt	218
2. Horizontale Vergleichbarkeit (Marktzugangskonstellation)	218
X. Riskin und Timmermans	219
1. Sachverhalt	219
2. Horizontale Vergleichbarkeit (Marktausgangskonstellation)	220
XI. Zusammenfassung	221
B. Normzweckorientierte Vergleichbarkeitsprüfung	223
I. Vergleichbarkeitsprüfung als notwendiges Element des Diskriminierungstatbestands	223
II. Normzweckorientierte Bestimmung der Vergleichskriterien	224
1. Verbotene Differenzierungskriterien	225
2. Wettbewerber als Vergleichsgruppe	226
3. Eine Rechtsordnung als Bezugspunkt	227
4. Keine Berücksichtigung des Zwecks auf Tatbestandsebene	228
III. Vergleichbarkeit im Anwendungsbereich völkerrechtlicher Verträge	229
1. Kritik an der Rechtsprechung	230
2. Eigene Lösung	233
C. Keine Beschränkung des Anspruchs auf den Vergleichsmaßstab der Inlandsbehandlung	235
Kapitel 6 Rechtfertigung horizontaler Diskriminierungen	239
§ 14 Gleichgewicht und Gegenseitigkeit völkerrechtlicher Abkommen	242
A. Der Reziprozitätsgedanke im Völkerrecht	243

B. Kollision zwischen Völkerrecht und Unionsrecht	244
I. Das Reziprozitätsargument in vertikalen Konstellationen	244
1. Externe Abkommen	245
2. Interne Abkommen	249
3. Diskussion und Zwischenergebnis	250
II. Das Reziprozitätsargument in horizontalen Konstellationen	252
III. Diskussion	254
§ 15 Integrationsfördernde Zielsetzung	259
A. Integrationsförderung in der Rechtsprechung zu horizontalen Diskriminierungen	259
B. Integrationsförderung als legitimer Zweck	261
C. Gefährdung des Systems zur Vermeidung der Doppelbesteuerung im Binnenmarkt	262
§ 16 Spezifisch steuerrechtliche Rechtfertigungsgründe	265
A. Bekämpfung der Steuerflucht und missbräuchlicher Praktiken	265
B. Kohärenz der Steuersysteme	267
C. Untragbare fiskalische Folgen	269
Kapitel 7 Zusammenfassung	271
Literaturverzeichnis	277